

Die Vermögenssteuer in Ungarn.

Erklärungen des Finanzministers Szende.

Budapest, 8. Dezember. In einer Versammlung der radikalen Partei beschäftigte sich Finanzminister Dr. Szende mit der Frage der Vermögenssteuer, mit der gleichzeitig auch die Frage der Kriegsgewinne einer Revision unterzogen werden müsse. Es sei Aufgabe der Regierung, eine solche Vermögensverteilung herbeizuführen, die den Lebensunterhalt des arbeitenden Bürgertums und der Arbeiterschaft ermögliche. Die Kriegsschulden erreichten 35 Milliarden. Die Abrüstung, der Übergangszustand und die Wiederaufrichtung des Wirtschaftslebens erheischen die Mobilisierung weiterer Milliarden. Soll man diese schwindelerregende Last weitertragen, deren Zinsen wiegenden Teil der Schulden durch eine einzige große Anstrengung würde den Aufschwung der Produktion, des Verkehrs, der Industrie und des Handels sichern. Die ganz kleinen Vermögen müssen gespart werden. Die kleinen Mittelvermögen würden mit einem sehr milden Steuerschlüssel belastet, die Mittelvermögen mit 25 Prozent, worauf der Steuerschlüssel stufenweise erhöht würde, um bei den Multimillionären den höchsten Grad zu erreichen. Die Ausführungen des Ministers wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen.